

PRESSEINFORMATION

23.01.2019

Dornbirn, Feldkirch, Hohenems und der Bregenzerwald

Kulturhauptstadt Europas 2024: Das sind die nächsten Schritte

Dornbirn/AT. Nachdem sich Dornbirn gemeinsam mit Feldkirch, Hohenems und der Regio Bregenzerwald unter dem Titel „Dornbirn plus“ für den Titel „Kulturhauptstadt Europas 2024“ beworben hat, bereitet sich das Projektteam um Kulturmanagerin Bettina Steindl nun auf die weiteren Schritte im Bewerbungsprozess vor. Der nächste Meilenstein ist die Präsentation des möglichen Programms am 30.1. in Wien vor einer zwölfköpfigen Jury. Am 31. Jänner entscheidet diese, welcher der drei Bewerberstädte einen Platz auf der Shortlist bekommt.

Drei österreichische Städte haben sich um den Titel „Kulturhauptstadt Europas 2024“ beworben: St. Pölten, Bad Ischl mit dem Salzkammergut und Dornbirn gemeinsam mit Feldkirch, Hohenems und der Regio Bregenzerwald als „Dornbirn plus“. Unter dem Motto „Outburst of Courage“ (Mutausbruch) hat das dreiköpfige Projektteam unter der Leitung von Kulturmanagerin Bettina Steindl, ein Bidbook zur Bewerbung ausgearbeitet. Das für das Bidbook ausgearbeitete Programm präsentiert das Projektteam, gemeinsam mit u.a. der Dornbirner Bürgermeisterin Andrea Kaufmann, am 30. Jänner einer zwölfköpfigen Expertenjury im Bundeskanzleramt in Wien. Am 31. Jänner verkündet die Jury, die aus zwölf ExpertInnen aus ganz Europa besteht, wer eine Runde weiter ist und somit einen Platz auf der „Shortlist“ bekommt. „Es kann jedes Szenario eintreten. Es kann sein, dass alle drei Bewerber auf der Shortlist sind, es kann aber auch sein, dass nur zwei oder gar nur ein Bewerber weiter sind. Wir gehen auf jeden Fall optimistisch in die Präsentation“, erklärt Bettina Steindl das Prozedere und führt weiter aus: „Bis Ende Februar bekommen wir – sollten wir eine Runde weiter sein – von der Jury eine genaue, schriftliche Beurteilung unserer Bewerbung. Bis Oktober 2019 müssen wir dieses Feedback dann umsetzen und in einem zweiten, noch umfassenderen Bidbook einarbeiten.“ Die endgültige Vergabe des Titels Kulturhauptstadt Europas 2024 erfolgt, nach Abgabe des zweiten Bidbooks, eines Jurybesuchs im Land und einer weiteren Präsentation vor der Jury dann im November 2019. Dazu müssen fünf Kriterien erfüllt sein: Der Beitrag zur kulturellen Langzeitstrategie, die europäische Dimension des Programms, die kulturellen und künstlerischen Inhalte, die Umsetzungsfähigkeit, die Erreichung und die Einbindung der Gesellschaft sowie die Verwaltung. „Dornbirn, Feldkirch, Hohenems und der Bregenzerwald sind gerüstet und gemeinsam auf dem Weg“, so Steindl abschließend.

Kulturhauptstadt Europas

Das Projekt Kulturhauptstadt ist das größte länderübergreifende Kulturprojekt Europas. Ein festgelegtes Rotationsprinzip sieht jährlich zwei Städte in der EU als Kulturhauptstadt vor. Im Jahr 2024 sind Österreich und Estland an der Reihe, die Kulturhauptstadt zu stellen. Eine unabhängige 12-köpfige Expertenjury begutachtet die Bewerbungen und trifft ihre Entscheidung auf Basis von sechs Kriterien – darunter die kulturellen Inhalte und die europäische Dimension der Bewerbung. Absicht der Initiative ist es, dazu beizutragen die Vielfalt und die Gemeinsamkeiten des kulturellen Erbes in Europa sichtbar zu machen und ein besseres Verständnis der europäischen Bürger/innen füreinander zu ermöglichen.



Weitere Informationen

Mag.^a Bettina Steindl

Kultur Perspektiven 2024

Schubertstraße 2

6850 Dornbirn

T +43 676 833 069 078

M bettina.steindl@dornbirn.at

W www.kulturperspektiven2024.at

Bildunterschrift:

Bildquelle: Kultur Perspektiven 2024, Veröffentlichung honorarfrei